

Schneppenbach mit seinen über 1200 Einwohnern hat seit jeher eine wechselvolle Geschichte erlebt. Während Schöllkrippen um 1666 von den Grafen von Schönborn übernommen wurde, blieb Schneppenbach kurmainzisch, da hier alte Straßenverbindungen zwischen dem Maintal nach Gelnhausen bis zur Birkenhainer Straße unter Kontrolle bleiben sollten.

Um 1900 war in Schneppenbach die Zigarrenherstellung in Fabriken und später in Heimarbeit sowie die Perlenstickerei der einzige Erwerb der überwiegend landwirtschaftlich geprägten Gegend. Von Hungersnot geplagt, gab es im 18. Jahrhundert viele Auswanderungen nach Ungarn und Amerika. Das 1814 selbstständig gewordene Schneppenbach schloss sich 1972 dem Markt Schöllkrippen an.

Schneppenbach hat eine Vielzahl an Ortsvereinen, die überdies in der Jugendarbeit sehr aktiv sind. Über das Jahr gibt es zahlreiche Feste und Veranstaltungen. So wird Brauchtum, Kultur und ein aktives Ortsleben gepflegt und gelebt.

Die St.-Michael-Kapelle

Die St.-Michael-Kapelle in Schneppenbach wurde 1794, zunächst ohne kirchliche Genehmigung, durch den Schultheis Johann Reising erbaut. Nach ihrer Schließung im Jahr 1951 wurde die Kapelle lange Jahre als Feuerwehrhaus genutzt und vom Abriss bedroht. Im Jahr 2010 wurde sie renoviert und ist nun ein echtes Schmuckstück für den Ort.



Ortsansicht Schneppenbach



Die Herz-Mariä-Kirche

Die Herz-Mariä-Kirche

Nach langer Planungs- und Vorbereitungszeit unter Pfarrer Roth (Krombach) wurde die Kirche in der Zeit von 1948 bis 1951 mit viel ehrenamtlichem Engagement gebaut. Die reizvolle landschaftliche Lage mit Friedhof, Kriegerehrenmal und Pfarrheim runden das schöne bauliche Ensemble ab.



St.-Michael-Kapelle mit Altar



Ansprechpartner in Schneppenbach:



Markt Schöllkrippen
Marktplatz 1 | 63825 Schöllkrippen | Tel. 06024 6735-0
www.schoellkrippen.de | kontakt@vg-schoellkrippen.de

Herausgeber: Markt Schöllkrippen

Konzeption: SILBERWALD® Agentur für visuelle Kommunikation
www.silberwald.de

Fotos: Markt Schöllkrippen

Kartenbearbeitung: Spessart-GIS, Archäologisches Spessart-Projekt e.V.

Layout und Realisation: Grafik-Studio Werner Hillerich | www.hillerich.eu



UNTERWEGS IM
NATURPARK SPESSART

Wanderwege rund um Schneppenbach



Wanderwege rund um Schnepfenbach



Zeichenerklärung

Fernwanderwege	Bahnanbindung	Wegweiser	Krankenhaus	Schloss, Burg	Laubbaum
Gemeinde/Naturparkwege	Busanbindung	Infotafel	Kirche	Schlossruine, Burgruine	Nadelbaum
Kulturwege	Gastronomie	Naturpark Wanderparkplatz	Sportplatz	Schutzhütte	Campingplatz
Radwege	Übernachtungsmöglichkeit	Wanderparkplatz	Friedhof	Rettungspunkt	Steinbruch

TOURENVORSCHLAG 1

RUND UM SCHNEPPENBACH

Wegstrecke: 5 km, Schwierigkeitsgrad: mit Steigungen
Die Wanderung mit einer Gehzeit von ca. 2 Stunden beginnt an der Bergstraße und endet an der Goethestraße.
Auf diesem Weg erleben Sie ein Dorf von allen Seiten und erfahren gleichzeitig die Schönheiten des Kahlgrundes. Streuobstwiesen, Wald, schöne Aussichtspunkte, moderne Aussiedlerhöfe, naturbelassene Wiesen und Bäche. Einfach schön! Gleichzeitig haben Sie Anschluss an zahlreiche Fernwanderwege.

TOURENVORSCHLAG 2

KAHLGRUND DREISPITZ – EIN NEUER WEG AUF ALTEN PFADEN!

Wegstrecke: 65 km, Schwierigkeitsgrad: leichte Steigungen



Der Kahlgrund Dreispitz Weg umrundet mit einer Länge von 65 km den Kahlgrund vorwiegend auf Höhenwegen. Er folgt dabei den bewährten Traditionswegen Fränkischer Marienweg, Birkenhainer Straße und dem Dr.-Degen-Weg und kann in unterschiedlichen Etappen gelaufen werden. Vom Hahnenkamm und vom Weinberg Apostelgarten, von Hauenstein und Vormwald, von Eichenberg und Edelbacher Höhe – fast überall können Sie phantastische Weitblicke in den Kahlgrund, bis in den Spessart, den Odenwald und den Taunus genießen.

ANSCHLUSSWANDERWEGE

in Richtung Geiselbach mit Anschluss an „Kahlgrund Dreispitz“
 über den Kalmus Richtung Schöllkrippen
 über den Keilrain, Birkenhainer Straße zur Bamberger Mühle